

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[14425.] Zur Nachricht!

Hiermit mache ich die Anzeige, daß ich vom 1 Januar 1854 an, keinen Commissionär in Frankfurt a/M. mehr halten werde, und bitte daher die betreffenden Handlungen, mit ihre Paquete, Briefe und Zettel über Leipzig oder Stuttgart zukommen zu lassen.

Basel, 8. December 1853.

Bahmaier's Buchhandlung.
(E. Detloff).

[14426.] Associé-Gesuch.

Zur Uebernahme einer Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, auf einem sehr vortheilhaft gelegenen Plage, wird ein Compagnon gesucht, der 6000 fl baar einlegen kann. Auf gefl. Franco-Anfragen ertheilt Herr **Otto Klemm** in Leipzig nähere Auskunft.

[14427.] Verkaufs-Offerte!

Ein Verlagsgeschäft mittleren Umfanges wird zum Verkauf angeboten. — Näheres bei Herrn **Franz Wagner** in Leipzig.

[14428.] Verkauf-Offerte.

Ein kleines Verlagsgeschäft soll unter annehmblichen Bedingungen, mit allen Fortsetzungen, verkauft werden. Näheres durch **Adv. Julius Franke** in Leipzig, Brühl 63.

[14429.] Für Verlagsbuchhändler.

Zu einer mit hinlänglichem Fond versehenen Buchdruckerei wird ein Theilnehmer oder auch ein Käufer gesucht.

Direkte Anfragen werden erbeten durch **Carl B. Lork** in Leipzig.

[14430.] Leipzig u. Berlin, d. 28. Nov. 1853.
P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen Folgendes mitzutheilen:

Die mancherlei Unbequemlichkeiten, welche die Entfernung des Redactions- und Druckortes vom Verlagsorte mit sich führten, haben es für das weitere Gedeihen und Emporblühen des

Deutschen Kunstblatts

wünschenswerth erscheinen lassen, dass der Verlag des Blatts nach Berlin, dem Sitz der Redaction, übergehe. Die Unterzeichneten haben sich daher im Interesse des Blatts über diesen Punkt geeinigt, und dasselbe geht, nebst allen Vorräthen der früher erschienenen Jahrgänge, mit dem 1. Januar 1854 an die Firma von **Heinrich Schindler** in Berlin über.

T. O. Weigel & Rud. Weigel.
Heinrich Schindler.

Der obigen Anzeige füge ich noch folgende Bemerkungen hinzu:

Das Programm des Blatts und seine Tendenz werden durchaus dieselben bleiben. Nur wird es sich bestreben, alle bisher vertretenen Richtungen und Gebiete in noch grösserer

Vollständigkeit durch Wort und Bild vorzuführen. Namentlich aber sind Vorbereitungen getroffen, dass auch das Kunsthandwerk nach seiner heutigen Bedeutung darin seine Rubrik finde. Ferner wird das Deutsche Kunstblatt ausser seinen bisherigen Beilagen, monatlich zweimal ein unabhängiges Beiblatt bringen, welches in derselben Weise, wie das Hauptblatt, den Interessen der bildenden Kunst, Baukunst und Kunstindustrie, so dem Interesse der poetischen Nationalliteratur zugewandt sein wird. Es wird hierbei neben andern bekannten und geschätzten Schriftstellern, namentlich der Kreis von Männern mitwirken, welcher sich an dem eben auftretenden belletristischen Jahrbuch „Argo“ betheiligt hat.

In der allseitigen Vertretung der künstlerischen Interessen steht dem Blatte ein grosses Publicum offen. Künstler, Gelehrte, Kunsthandwerker und Industrielle nicht nur — auch der Salon und die Lesecirkel — werden gern Belehrung, Unterhaltung und Anregung aus diesem von den gediegensten Federn geschriebenen Blatt schöpfen.

Am Preise ($6\frac{2}{3}$ fl pro Jahrgang), Format und dem wöchentlichen Erscheinen wird nichts geändert. Ende December verschicke ich die Probenummer, und da ich nicht immer die richtige Anzahl treffen möchte, bitte ich Sie, Ihren Bedarf davon ausdrücklich zu verlangen.

Berlin, den 1. Dec. 1853.

Mit Hochachtung

Heinrich Schindler.

Fertige Bücher u. s. w.

[14431.] L. von Beethoven's Sonaten
für's Pianoforte solo.

Von meiner neuen billigen Stereotypausgabe der Beethoven'schen Sonaten (Preis à Bogen $1\frac{1}{4}$ Sgr.) ist so eben als weitere Fortsetzung:

Op. 31. ou 29. Nr. 1. Sonate in G-dur.
7 Sg.

Op. 31. ou 29. Nr. 2. Sonate in D-moll.
5 Sg.

Op. 31. ou 29. Nr. 3. Sonate in Es-moll.
6 Sg.

Op. 49. Nr. 1. Sonate in G-moll. 3 Sg.

Op. 49. Nr. 2. Sonate in G-dur. 3 Sg.

an die geehrten Handlungen, welche die Fortsetzung überhaupt fest oder gegen baar bestellt haben, versandt.

Op. 53, 54 und 57. erscheinen noch vor Schluss dieses Jahres, und sollen auf vielseitigen Wunsch auch noch die 10 spätern Nrn. der Sonaten in gleicher Ausgabe erscheinen.

Ich werde davon nur die erste Nr. in gleicher Anzahl der bisherigen Continuation senden und bitte, von da an dann die weitere Fortsetzung entweder in fester Rechnung mit $33\frac{1}{3}$ % oder gegen baar mit 40 % Rabatt und $7/6$ zu verlangen.

Wolfenbüttel, den 6. Decbr. 1853.

Holle'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

[14432.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Bernstein, A.,

Aus dem Reiche der Naturwissenschaft.

Ein Buch für Jedermann aus dem Volke.

Beh. 10 Sg.

Es ist dies Büchlein ein dem Zweck entsprechend umgearbeiteter Abdruck der naturwissenschaftlichen Aufsätze aus dem ersten Quartal der Volkszeitung, welche dort eine so allgemeine Aufmerksamkeit und Theilnahme erregten. Das Bestreben derselben ist, die Naturwissenschaften nicht nur dem Gebildeten, sondern Jedermann, der nur den gewöhnlichen Elementar-Unterricht genossen hat, zugänglich zu machen. Von ganz besonderer Bedeutung sind darin die 21 Aufsätze, welche unter der Ueberschrift: die Nahrungsmittel für das Volk, die neuesten Resultate der Wissenschaft über die Ernährung des Menschen klar darlegen und danach die gebräuchlichsten Nahrungsmittel und Getränke des Bürgers und des Arbeiters in Bezug auf ihren Nahrungswert und ihre Heilsamkeit beurtheilen.

Ich mache die geehrten Sortimentshandlungen wiederholt auf dies Büchlein und die günstigen Bedingungen beim Partiebezuge aufmerksam. (Baar mit $33\frac{1}{3}$ % und $12/1$, $24/3$, $36/5$, $48/7$, $60/9$, $72/11$, $84/13$, $96/15$.) Hier in Berlin fand dasselbe bereits eine sehr bedeutende Verbreitung, während dasselbe auswärt's nur von einzelnen Handlungen beachtet wurde; durch seinen Inhalt, wie durch die Klarheit und Gediegenheit seiner Darstellung, ist dasselbe eines außerordentlich großen Absatzes fähig, und diejenigen Handlungen, welche demselben ihre besondere Aufmerksamkeit schenken, werden ein sehr günstiges Resultat erzielen. Anzeigen mit Firmen zum Gratisbeilegen bewillige ich bei Bestellung von 50 Exemplaren in fester Rechnung oder $48/7$ baar.

Berlin, im Dec. 1853.

F. Duncker,

(B. Besser's Verlagsbdlg.)
(vide Wahlzettel Nr. 2441.)

[14433.] Das neueste Birchpfeiffer'sche Drama „die Waise von Lowood“ ist nach dem interessanten Roman bearbeitet:

Jane Eyre

von

Currer Bell.

Auf unserm Leipziger Lager befinden sich stets broschirte Exemplare desselben, Ladenpreis 22 Nf , und Exempl. in prachtvollem Einbande, Ladenpreis 1 fl 8 Nf . Die gebundene Ausgabe liefern wir nur gegen baar mit $33\frac{1}{3}$ %.

Ueberall, wo das Birchpfeiffer'sche Drama bekannt ist, wird man den Original-Roman gern kaufen.

Stuttgart, den 9. December 1853.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung.
(vide Wahlzettel Nr. 2442.)